

50 Jahre AWO-Ortsverein in Neubiberg

Engagement mit Herz und Hand für Neubiberg

Vor 50 Jahren wurde der AWO-Ortsverein in Neubiberg gegründet. Viele Projekte und Angebote bilden heute einen festen Bestandteil im Gemeindeleben. Hans Kopp, 1. Vorsitzender, und Christa Baron, Mitglied im Vorstand, im Interview mit der NANU-Redaktion.

Seit wann engagieren Sie sich im AWO-Ortsverein? Was war Ihr ausschlaggebendes Moment?

Christa Baron: Als ich 2007 in Altersteilzeit ging, suchte ich nach einer sinnvollen Möglichkeit, mich in Neubiberg, meinem gewählten Heimatort, zu engagieren. Ich wandte mich also an die damalige Bürgermeisterin Johanna Rumschöttel mit der Frage, wo Bedarf bestehe. Sie hat mich daraufhin an die AWO-Nachbarschaftshilfe verwiesen. Über die Nachbarschaftshilfe kam ich dann zum AWO-Ortsverein.

Hans Kopp: Ich wollte mich damals in der Gemeinde stärker kommunalpolitisch betätigen. Letztlich war es ebenfalls die Verbindung zur damaligen Bürgermeisterin Johanna Rumschöttel. Sie regte an, die Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Das war 2006. Den AWO-Vorsitz habe ich 2008 übernommen und bis heute bin ich im Vorstand geblieben.

Welche Angebote und Projekte hat die AWO in Neubiberg initiiert?

Hans Kopp: Mitte der 2000er Jahre stand die Idee im Raum, in Neubiberg eine eigenständige Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Dieser Aufgabe haben wir uns angenommen. Um eine größere Wirkung zu erzielen, kooperierten wir mit der Nachbargemeinde Ottobrunn – ein für damalige Zeiten spannendes, interkommunales Konzept.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an gemeindlichen Veranstaltungen, wie dem Hauptstraßenfest oder der Weihnachtsdult, mit wiederkehrenden Aktionen. Und das schon seit 50 Jahren. Eines unserer Herzenprojekte ist der jährliche Ausflug mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenheime

auf das Münchner Oktoberfest. Dieser findet stets großen Anklang.

Ergänzend zu nennen ist die enge Kooperation mit der Neubiberger Seniorenbegegnungsstätte.

Christa Baron: Besonders erfolgreich ist auch unsere Klawotte, ein Sozialkaufhaus. Menschen könnten z.B. gut erhaltene Kleidung an die Klawotte spenden, die dort dann zu fairen Preisen erworben werden kann. Nachweislich bedürftige Personen erhalten einen Ausweis auf 50% Ermäßigung. Die Klawotte haben wir ebenfalls beim Aufbau mitunterstützt. Zunächst wurde das Projekt ehrenamtlich gestemmt. Doch das Kaufhaus kam sehr gut an, sodass der Kreisverband die Verantwortung übernommen hat. Heute gibt es sechs Klawotten im Landkreis, die weiter gut besucht werden.

Wie hat sich der Ortsverein über die Jahre hinweg verändert?

Hans Kopp: In den 1980er Jahren war die Arbeiterwohlfahrt in Neubiberg sehr mitgliederstark. Mit Christel Schröder hatte der Ortsverein über 30 Jahre eine engagierte Vorsitzende, die das Gemeindeleben nachhaltig geprägt hat. Hier kommt auch eine stolze AWO-Tradition zum Tragen. Viele Frauen bzw. Mütter, die weniger berufstätig waren, engagierten sich bei der AWO. Doch die gesellschaftlichen Strukturen haben sich gewandelt. Und auch der AWO-Ortsverein verzeichnet einen Rückgang an Mitgliedern.

Nachdem heute viele soziale Angebote, die wir initiiert und begleitet haben, hauptamtlich organisiert werden, konzentrieren wir uns auf die Fortführung unserer etablierten Formate und wir sind anlassbezogen tätig.



Bild: Marina Prüller

Hans Kopp, 1. Vorsitzender, und Christa Baron, Kassiererin und langjähriges Vorstandsmitglied, sprechen über Projekte und Angebote des AWO-Ortsvereins Neubiberg. Dabei freuen sie sich immer über Unterstützung, egal, ob punktuelle Mithilfe oder längeres Engagement.

Wer kann sich an den Ortsverein der AWO wenden?

Christa Baron: Alle können sich an uns wenden!
Hans Kopp: Die Arbeiterwohlfahrt bietet auch Hilfsangebote und Beratung für Menschen mit finanziellen Sorgen. Beziehungsweise wir vermitteln an die Angebote des AWO-Kreisverbandes München-Land. Wir verfügen über ein sehr gutes Netzwerk an Kontakten und Angeboten, auf die wir verweisen können. Zu Themen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Kinderbetreuung stehen wir auch mit Rat zur Seite.

Welche gesellschaftlichen Veränderungen beobachten Sie?

Hans Kopp: Vereinsamung ist ein bundesweites Thema, das uns als AWO besonders beschäftigt. Der Rat lautet: Nach dem Berufsleben zeitnah aktiv unter Menschen gehen, statt sich zurückzuziehen. Hier setzen auch unsere Projekte an, die darauf abzielen, soziale Kontakte zu fördern und einer Vereinsamung entgegenzuwirken.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

Hans Kopp: Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war bisher immer prächtig. Besonders zu betonen ist, wie Neubiberg auf Herausforderungen wie Nachverdichtung und steigende Wohnkosten reagiert. Die Gemeinde schafft geförderten Wohnraum für Beschäftigte in der Daseinsvorsorge. Damit setzt sie ein starkes soziales Signal.

Was macht Ihnen Mut, sich stets aufs Neue einzubringen und sich zu engagieren?

Christa Baron: Das persönliche Engagement gibt mir viel zurück. Daraus ziehe ich auch die Kraft, mich weiterhin einzusetzen.

Hans Kopp: Die engagierte Arbeit vieler Menschen, besonders im Pflegebereich, gibt mir Kraft und Zuversicht. Zudem stärkt mich mein Gottvertrauen, mich einzubringen.

Wie kann ich mich engagieren? Welche Möglichkeiten gibt es, zu unterstützen?

Hans Kopp: Grundsätzlich möchten wir mehr Menschen für eine anlassbezogene Mitarbeit gewinnen, um den allgemeinen Rückgang der Vereinsmitgliedschaften aufzufangen. Wir freuen uns zum Beispiel über die Mithilfe bei einer unserer Veranstaltungen, egal ob bei der Weihnachtsdult oder dem Hauptstraßenfest – jede Unterstützung ist willkommen.

Christa Baron: Wir suchen auch helfende Hände für die Nachbarschaftshilfe, etwa für Fahr-, Besuchs- oder Einkaufsdienste. Ideen und Anregungen, wofür wir Spendengelder nutzen könnten, sind ebenfalls willkommen. Alle, die sich einbringen möchten, sind bei uns herzlich eingeladen!

AWO-Ortsverein Neubiberg

Sie wollen sich engagieren?

Hans Kopp

Hallstattfeld 12
 85579 Neubiberg
 hans@hanskopp.de
 www.awo-neubiberg.de

Sie möchten gerne spenden?

Bankverbindung

AWO-Ortsverein Neubiberg

IBAN DE03 7025 0150 0150 5082 99

BIC BYLADEM1KMS

Hinweis: Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Aktivitäten und Projekte der AWO vor Ort.

50 Jahre AWO-Ortsverein Neubiberg

Für ein solidarisches Miteinander

Seit 50 Jahren gestaltet der AWO-Ortsverein das soziale und kulturelle Leben in Neubiberg mit. In dieser Zeit hat er viel Neues angestoßen und verschiedene Projekte auf den Weg gebracht.

Schnelle und unkomplizierte Hilfe vor Ort – das leistet der Ortsverein der Neubibberger Arbeiterwohlfahrt. In diesem Jahr feierte der Verein in der Gemeinde sein 50-jähriges Bestehen. Eng mit der Geschichte des Neubibberger Ortsvereins ist Christel

Schröder verbunden. Die ehemalige Gemeinderätin und Sozialreferentin war eines der Gründungsmitglieder im Jahr 1974. Für 30 Jahre übernahm sie den Vorsitz des AWO-Ortsvereins. Seit 2008 leitet Hans Kopp die Geschicke.

AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg

Unterstützung, Beratung und Hilfe für Menschen in der Nachbarschaft

- **Das Projekt Betreutes Wohnen zu Hause** unterstützt Seniorinnen und Senioren, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können.
- **Kurz vor Weihnachten** erhalten Bedürftige vor Ort im Rahmen des Projektes Weihnachten in der Schachtel ein Paket mit Leckereien.
- **Schülerpaten** unterstützen Kinder an drei Grundschulen wöchentlich beim Lernen.
- **Im Treffpunkt Auszeit** können einsame Menschen einmal pro Monat zusammenkommen.
- **Bei der AWO-Rumpelkammer** können gebrauchte aber gut erhaltene Möbel angeboten und kostenfrei von Bedürftigen abgeholt werden.
- **Mittwochmittag** gibt es eine warme Suppe mit Brot, danach einen Kaffee mit süßem Gebäck beim AWO-Treff.
- **Darüber hinaus** entstehen immer wieder zeitlich begrenzte Projekte und Aktionen in Kooperation mit anderen Institutionen.

Schenken Sie Zeit

Engagieren Sie sich bei uns und erleben Sie wie bereichernd ein Ehrenamt für Ihre persönliche Erfahrung ist. Egal wie viel Zeit Sie schenken können – jede Stunde, die Sie sich engagieren, ist wertvoll für Sie persönlich und hilfsbedürftige Menschen in der Nachbarschaft.

Hilfe durch Geldspenden

Die AWO Nachbarschaftshilfe ist jederzeit dankbar für finanzielle Unterstützung.

Bankverbindung

AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

IBAN: DE72 7025 0150 0010 8359 81

Hinweis: Für projektbezogene Spenden bitte den Namen des Projekts angeben. Mit dem Verwendungszweck „Soziale Projekte vor Ort“ wird die Spende für unterschiedliche Projekte verwendet.

Kontakt

Putzbrunner Straße 52 · 85521 Ottobrunn
(089) 99 01 66 96
info@awo-nbh.de · www.awo-nbh.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

In den vergangenen 50 Jahren hat der Ortsverein viel Neues angestoßen und vielfältige soziale Projekte auf den Weg gebracht: Seniorengymnastikkurse, Seniorenschwimmkurse, Seniorenausflüge sowie regelmäßige Feste und Feiern für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenheime vor Ort. Zudem lädt der Ortsverein im Herbst zum traditionellen Ausflug auf die Wiesn ein. Mit rund 100 Personen, Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenheime sowie Ehrenamtlichen, geht es über das Festgelände und ins Hofbräuzelt. Gemeinsam mit dem AWO-Ortsverein Ottobrunn-Hohenbrunn rief die Neubiberger AWO 2006 die Nachbarschaftshilfe ins Leben.

In einer Zeit, in der sich familiäre Bande lösen, kommt der AWO eine bedeutende gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu. Der Ortsverein steht für ein solidarisches Miteinander, seine Engagierten fördern den gemeinschaftlichen Zusammenhalt und helfen Schwächeren, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Der Ortsverein hat im Blick, wo Unterstützung auf dezentraler Ebene benötigt wird und hilft mit passgenauen Angeboten. Selbst in den fordernden Zeiten der Corona-Pandemie fand der AWO-Ortsverein Wege und Möglichkeiten, älteren und bedürftigen Menschen unter die Arme zu greifen und diesen Mut zu machen.

Bild: AWO-Ortsverein



Auch in diesem Jahr organisierte der AWO-Ortsverein einen Ausflug für Bewohnerinnen und Bewohner der Neubiberger Seniorenheime auf das Münchner Oktoberfest.

Auch Neubiberger Erster Bürgermeister Thomas Pardeller würdigt das Wirken des Ortsvereins zu seinem 50-jährigen Jubiläum: „Die Gemeinde Neubiberg darf sich glücklich schätzen, die Leistungen der AWO für Jung und Alt in Anspruch nehmen zu dürfen. Der Ortsverein bereichert das soziale und kulturelle Leben in Neubiberg. Dieses vielseitige Angebot geht einzig auf den AWO-Ortsverein und die vielen ehrenamtlich Engagierten zurück. Ein herzliches Dankeschön für Ihren unermüdlichen Einsatz!“

Bild: Marina Prüller



AWO stiftet Ruhebänk In Erinnerung an Christel Schröder

Der Stand auf der Neubiberger Weihnachtsdult 2023 brachte dem AWO-Ortsverein Neubiberg einen Rekordgewinn von 6.000 Euro ein. Mit einem Teil des Erlöses stiftete der Ortsverband eine Ruhebänk in Erinnerung an die langjährige AWO Vorsitzende und Sozialreferentin Christel Schröder.

Seit kurzem lädt die Bank nun „Auf der Heid“ auf eine kurze Rast ein, worüber sich der Vorstand der AWO freut: Hinten stehend: Maria Weiß (Beisitzerin), Hans Kopp (1. Vorsitzender) und Kerstin Stieffermann (Behindertenbeauftragte der Gemeinde Neubiberg). Vorne sitzend: Christa Baron (Kassiererin) und Maria Schindler (Schriftführerin).